

Ein Opferlamm? Ich? Ein Schaf?

Vergesst es einfach, ein Schaf bin ich nicht mal im Schlaf!

Schafe stehn auf den Deichen, grasen und weichen
nur nörgelnd für Räder und Menschen.

Schafe laufen in Horden, manchmal nach Norden,
meist aber in alle Richtungen.

Schafe sind Friesen, stur und mit miesen Launen versehen.

Schafe sind dämlich, sind außerdem hässlich,
und riechen ganz grässlich.

Ich find Schafe schrecklich.

Das sag ich ganz deutlich, das müsst ihr verstehen.

Ein Schaf fürchtet Wölfe, versteht nicht die Hälfte
der Welt. Nicht Ebbe, nicht Flut,
nicht schlecht und nicht gut.

Ein Schaf ist ein Schaf ist ein Schaf.

Schafe zum Essen - die ich hab ich zum Fressen
gern. Aber darüberhin: ein Schaf sein im Leben,
muss ich mir nicht geben,
ich bleib lieber, die ich bin.

Denn Menschen wie Schaf, die leben im Schlaf,
sind wie Wurst ohne Soße, wie Hemd ohne Hose,
wie Sekt ohne Alk, wie ein Brot ohne Salz.

Laaaangweilig.

Die denken nicht nach, sind immer nur brav.
so sanft und so bang und so heilig.....

Und ihr nennt mich Schaf? Ein Opferlamm?

Die Haare. Okay. Da ist was dran.

Wir nennen ihn Schaf. Den Christus. Das Lamm.

Er starb für uns, er gab alles dran.

sein Leben, sein Sterben,

sein Lieben, sein Werben.

Sein Streiten und Reden,

sein Hoffen und Beten,

die Wunder, sein Heilen,

seinen Zorn und sein Leiden.

Nur seinen Gott, den ließ er nicht los

Der trug ihn hindurch, hindurch durch den Tod.

Er ging wie ein Schaf still in den Tod.
Folgte dem Ruf. Gehorchte in Not.
Und sein Blut floss rot wie meines und Deines
und wie die Farbe des Weines....

Und ich will nicht sein wie er?
Will mich nicht hingeben wie er, unser Herr?
Bloß weil Schafe so blöde und ich ja so klug?
Bloß weil ich so besonders, so weise und gut?
Verzeiht mir. Ich Schaf – wer bin ich schon, wer?

Gern bin ich die erste, die hier heute spricht und
ich hoffe, dass die Geschichte
vom Lamm, das sich gab, euch berührt.
Und: dass Schafen euer Respekt gebührt!
Denn sie sind, ob es passt oder nicht,
die Lieblinge Gottes, er spricht sie gerecht,
Er sucht das Verirrte, gibt keines je her.
Das hat er versprochen und hält's seit jeher.

Er liebt uns wie Schafe, die Männer, die Damen,
die Kinder, die Reichen, die Armen,
Liebt dich und liebt mich.

Drauf sprech ich Amen.
Das heißt: So ist es.
Und so geschieht's.